

Inhalt

Vorwort	
<i>Norbert D. Hüsson</i>	7
Einleitung	
<i>Markus Kiefer</i>	11
Kapitel 1:	
Botschaften der Hoffnung aus betroffenen Familien	19
Wo die Hoffnung wohnt	
<i>Judy Machiné und Gisela Janßen</i>	21
Emil – Sturkopf, Wunderkind und coolste Socke überhaupt	
<i>Evelyn Meißner</i>	35
Manche Leute sagen oft, wir sind etwas Besonderes – eigentlich nicht, wir sind einfach wir	
<i>Nicole Groß und Egzon Osmani, Konstantin Schrimpf, Marlon T.</i>	49
Mitten im Leben	
<i>Alexander Schrimpf</i>	62
Kapitel 2: Botschaften der Hoffnung aus der Wissenschaft	77
Wenn ein Kinderleben durch Gewalt massiv beeinträchtigt oder gar kürzer wird – Von Tim und dem großen Regenbogen des Regenbogenlandes	
<i>Stefanie Ritz-Timme</i>	79
Das Projekt PraeKids – lebensbedrohlichen und lebensverkürzenden Krankheiten auf der Spur	
<i>Sven Jennessen und Nadja Melina Burgio</i>	86
Enge Zusammenarbeit von Kinderhospiz und Kinder-Onkologie – Gedanken eines Kinderonkologen	
<i>Arndt Borkhardt</i>	94

Kapitel 3: Botschaften der Hoffnung aus Theologie und Kunst . .	101
Was bleibt ist Licht! – theologische Gedanken zu hoffnungsvoller Gewissheit in dunklen Zeiten des Lebens <i>Anne und Nikolaus Schneider</i>	103
Eine niemals endende Energiequelle <i>Meral Alma</i>	122
Was bleibt, ist Licht <i>Dieter Falk</i>	131
Kapitel 4: Botschaften der Hoffnung aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft	135
Freude und Wärme schenken <i>Christian Lindner</i>	137
Damit Kinder Kind sein dürfen <i>Hendrik Wüst</i>	140
Auch ein kurzes Leben will gelebt werden! <i>Armin Laschet</i>	142
Unter dem Regenbogen <i>Wolfgang Rolshoven</i>	145
Jedes Leben ist ein Werk <i>Andreas Ehlert</i>	150
Die Kinder- und Jugendhospizbewegung – geborgen und getragen im Ehrenamt <i>Thomas Köster</i>	156
Über die Autorinnen und Autoren	159
Die Herausgeber	159
Die Autorinnen und Autoren	161